



**Niederschrift  
zur 18. Sitzung  
des Haupt- und Finanzausschusses  
am 29.11.2016  
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

**T a g e s o r d n u n g**

**I. Öffentlich**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.10.2016
- 3 Antrag
- 4 01 - 16 0927/2016 Antrag Nr. XII/2016 der BGE-Ratsfraktion gem. § 58 Abs. 2 GO NRW:  
hier: Auflösung des im Jahre 2014 installierten Ortsausschusses
- 5 02 - 16 0880/2016 1. Nachtragssatzung zur Hebesatzsetzung für die Stadt Emmerich am Rhein
- 6 02 - 16 0924/2016 Finanzbericht zum 31.10.2016
- 7 05 - 16 0898/2016 European Energy Award;  
hier: Verabschiedung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms (EPAP) für den Zeitraum 2017 - 2021
- 8 14 - 16 0893/2016 Beschleunigung Gesamtabschlüsse 2011 - 2014
- 9 14 - 16 0901/2016/1 Beschluss über den Jahresabschluss 2014 und die Entlastung des Bürgermeisters
- 10 Mitteilungen und Anfragen
- 10.1 Flüchtlingssituation;  
hier: Anfrage von Mitglied Kukulies
- 11 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Peter Hinze

Die Mitglieder

Herr Dieter Baars  
Herr Gerd-Wilhelm Bartels  
Herr Manfred Brockmann  
Herr Botho Brouwer  
Herr Markus Herbert Elbers  
Herr Albert Jansen  
Herr Christoph Kukulies  
Frau Irmgard Kulka  
Herr Hans-Guido Langer  
Herr Wilhelm Lindemann  
Herr Thomas Meschkepowitz  
Herr Manfred Mölder  
Herr Matthias Reintjes  
Frau Andrea Schaffeld  
Frau Sabine Siebers  
Herr Joachim Sigmund  
Frau Elke Trüpschuch  
Herr Herbert Ulrich

Von der Verwaltung

|                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| Herr Dr. Stefan Wachs | Erster Beigeordneter |
| Herr Ulrich Siebers   | Stadtkämmerer        |
| Herr Arnfried Barfuß  |                      |
| Herr Christian Drop   |                      |
| Frau Melanie Goertz   |                      |
| Frau Martina Lebbing  |                      |
| Herr Marco Schmitz    |                      |
| Herr Tim Terhorst     |                      |
| Frau Marita Evers     | Schiffführerin       |

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses um 17.00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, der örtlichen Presse und die Einwohner.

**I. Öffentlich**

**1. Einwohnerfragestunde**

Anfragen seitens der Bürger werden nicht gestellt.

**2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.10.2016**

Da Einwände gegen die gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung der vorgelegten Niederschrift nicht erhoben werden, wird diese vom Vorsitzenden und der Schiffführerin unterzeichnet.

## Antrag

### 4. **Antrag Nr. XII/2016 der BGE-Ratsfraktion gem. § 58 Abs. 2 GO NRW: hier: Auflösung des im Jahre 2014 installierten Ortsausschusses Vorlage: 01 - 16 0927/2016**

Der Vorsitzende erläutert kurz die Verwaltungsvorlage und den vorliegenden Beschlussvorschlag. Die Verwaltung sei der Ansicht, den Ortsausschuss beizubehalten, um der Arbeit vor Ort Genüge zu tun.

Mitglied Bartels verweist auf die Diskrepanz in der Verwaltungsvorlage. In der Begründung der Vorlage ginge die Verwaltung eindeutig auf den BGE-Antrag ein und der Beschlussvorschlag laute völlig anders.

Mitglied Kukulies stellt den Antrag, gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung zu verfahren. Er verweist auf die große Beteiligung der Bürger an den Beratungen im Ortsausschuss Elten. Er sehe den Ortsausschuss als Erfolgsprojekt und daher solle dieser Ausschuss auch noch weiter bestehen.

Auch Mitglied Meschkapowitz unterstützt den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Seine Fraktion gehe davon aus, dass der Ortsausschuss zum damaligen Zeitpunkt für sechs Jahre gegründet worden sei. Diesen nun nach zwei Jahren aufzulösen, könne seine Fraktion nicht zustimmen. Dieses sei ein falsches Signal, da die Beteiligung der Bürger doch sehr groß sei. Seine Fraktion halte es für sinnvoll, die Entscheidung, ob der Ortsausschuss aufgelöst werden solle, im Jahre 2020 zu treffen.

Auch Mitglied Siebers erklärt, dass ihre Fraktion, obwohl sie ursprünglich dagegen gestimmt habe einen Ortsausschuss zu bilden, heute für die Verwaltungsvorlage stimme. Der Ausschuss habe gute Arbeit für Elten geleistet und solle nicht im Eilverfahren aufgehoben werden.

Mitglied Schaffeld fasst die Argumente, die soeben im Rechnungsprüfungsausschuss abgegeben wurden, zusammen. Nach Meinung ihrer Fraktion sei der Ortsausschuss auf einem guten Weg. Alle Fraktionen hier am Ratstisch seien gefragt, diesen zu verbessern. Dieser Ortsausschuss sei als Instrument für mehr Bürgerbeteiligung gegründet worden. Alle Ratsmitglieder seien gefordert hier für mehr Effizienz und Effektivität bei der Bürgerbeteiligung zu sorgen, gerade in der jetzigen Zeit, wo so viele brisante Themen in Elten anstünden. Ihre Fraktion stimme für den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Mitglied Bartels erklärt, dass seine Fraktion sich diesem Thema sachlich genähert habe. Seine Fraktion habe es zum damaligen Zeitpunkt so gesehen, dass der Ortsausschuss für den größten Emmericher Ortsteil eine Chance sei, mehr Bürger einzubeziehen. Nunmehr sei festgestellt und dieses werde auch in der Vorlage der Verwaltung dargestellt, dass wenig Impulse aus den Reihen der Bürgerschaft, sondern vielmehr aus der Verwaltung eingebracht wurden. Im Wesentlichen seien es immer dieselben Bürger gewesen, die im Ortsausschuss anwesend waren. Seine Fraktion habe zum damaligen Zeitpunkt dem Ortsausschuss eine Bewährungszeit von zwei Jahren eingeräumt. In dieser Zeit habe man erkennen können, dass der Ortsausschuss nicht das erwartete Ergebnis erzielt habe und hier nochmals bis zum Jahr 2020 abzuwarten, sehe seine Fraktion nicht für erforderlich an. Seine Fraktion stellt den Antrag, gemäß der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses zu beschließen.

Mitglied Reintjes merkt an, dass seine Fraktion sich dem Antrag der BGE-Fraktion anschließe. Als Grund nennt er, dass die Beteiligung der Bürger, die an den Sitzungen des Ortsausschusses teilnehmen, rückläufig sei. Hinzu käme noch, dass es immer die gleichen Bürger - vorwiegend SPD-Mitglieder aus Elten und auch Mitglieder der CDU aus Elten - seien und nicht Bürger, die wegen der Themen, die auf der Tagesordnung stehen, an den Sitzungen teilgenommen haben. Von daher könne er ein wirkliches Interesse der Eltener Bürger nicht feststellen. Als weiteren Grund nennt Mitglied Reintjes, dass der Ortsausschuss nicht entscheiden, sondern nur empfehlen könne. Er verweist auf die Tabelle, die dazu von der Verwaltung erstellt wurde. Ein weiterer Punkt seien die Kosten. Die Verwaltung hatte zum damaligen Zeitpunkt Kosten von jährlich 7.400 € prognostiziert; nach zwei Jahren beliefen sich die Kosten jedoch schon auf knapp 30.000 €. Wenn man dieses nun bis zum Jahre 2020 weiter hochrechne, kommen ca. 100.000 € an Kosten auf die Verwaltung zu. Dieses Geld könne nach seiner Meinung nach sinnvoller investiert werden.

Mitglied Ulrich macht darauf aufmerksam, dass der Ortsteil Elten im Rat mit sieben Mitgliedern hervorragend vertreten sei. Die Beteiligung der Eltener Bürger sei in allen Ausschüssen durch die Einwohnerfragestunde gegeben. Die Themen aus dem Ortsausschuss seien auch Themen im Ausschuss für Stadtentwicklung, hier könnten sich die Eltener Bürger im Rahmen der Einwohnerfragestunden zu Wort melden. Er könne den Aufwand, der für den Ortsausschuss betrieben wird – Kosten für Mitarbeiter der Verwaltung, Hausmeister, Mitarbeiter der Beschallungsanlage usw. - nicht nachvollziehen.

Er halte es auch nicht für eine Zumutung, dass die Eltener Bürger, die bisher zum Ortsausschuss kamen, zum Rathaus nach Emmerich fahren müssten, um eine Ausschuss- bzw. Ratssitzung zu besuchen. Dieses müssten die Bürger aus den anderen Ortsteilen – wie z. B. Vrasselt, Praest u. a. auch. Unter der Verhältnismäßigkeit von Kosten – Aufwand – Ertrag solle der Ortsausschuss seiner Meinung nach aufgelöst werden.

Mitglied Meschkapowitz äußert die Auffassung, dass die Kosten nicht relevant seien.

Nach kurzer Diskussion, in der das Für und Wider des Ortsausschusses diskutiert wird, erklärt der Vorsitzende, dass erst über den Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses abgestimmt werden müsse.

Danach erfolge die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung, der in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses mit 4 Dafür und 9 Gegenstimmen abgelehnt wurde.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag**

1. Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte 12. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein.
2. Der Rat beschließt die als Anlage 2 beigefügte 2. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Emmerich am Rhein.
3. Der Rat wählt einen Ortsvorsteher/Ortsvorsteherin des Ortsteiles Elten mit Wirkung des Inkrafttretens der 12. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein.

Stimmen dafür 10 Stimmen dagegen 9 Enthaltungen 0

Somit erübrigt sich die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

### **5. 1. Nachtragssatzung zur Hebesatzung für die Stadt Emmerich am Rhein Vorlage: 02 - 16 0880/2016**

Stadtkämmerer Siebers bezieht sich bei seinen Erläuterungen auf die Vorlage.

Mitglied Reintjes äußert seinen Unmut, dass durch die Anhebung des Hebesatzes der Landesregierung die Verwaltung dazu gezwungen werde, dem Bürger Steuererhöhungen aufzubürden. Seine Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag zwar zu, jedoch ist der Landesregierung die Verantwortung für diese Erhöhung zuzuschreiben.

Mitglied Bartels erklärt für seine Fraktion, dass es völlig ausreiche, die Hebesätze auf Höhe der fiktiven Hebesätze des Landes zu belassen und evtl. über eine Nachtragssatzung entsprechend verändere. Sie sehen nicht die Notwendigkeit, hier Vorreiter zu sein und den Bürger immer zu belasten.

Mitglied Schaffeld teilt mit, dass lt. der Übersicht mit anderen Nachbarkommunen die Stadt Emmerich im Vergleich im Mittel bei den Steuern liege. Ihre Fraktion kann die Argumentation des Kämmerers nachvollziehen und schlägt vor, die Lasten anders zu verteilen. Die Grundsteuer B solle nicht auf 460 sondern auf 450 Prozent angehoben werden und dafür werde die Gewerbesteuer um drei Punkten erhöht. Dieses habe ungefähr den gleichen Effekt und die Bürger würden nicht so hoch belastet. Ihre Fraktion stellt den entsprechenden Antrag.

Mitglied Reintjes erklärt hierzu, dass er diesen Vorschlag gerne in seiner Fraktion beraten würde und schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt ohne Empfehlung an den Rat zu verweisen.

Mit diesem Vorschlag erklären sich die Ratsmitglieder einverstanden und der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

### **Beschlussvorschlag**

Der Haupt- und Finanzausschuss verweist diese Vorlage ohne Empfehlung an den Rat

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**6. Finanzbericht zum 31.10.2016**  
**Vorlage: 02 - 16 0924/2016**

Mitglied Bartels wünscht für die zukünftigen Berichte auch eine Darstellung zu den Verbindlichkeiten aus Krediten.

Stadtkämmerer Siebers stellt anhand einer Präsentation (als Anlage beigefügt) den Finanzbericht vor.

**Kenntnisnahme(kein Beschluss)**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den 3. Bericht 2016 des Stadtkämmerers über die Finanzlage zum 31.10.2016 zur Kenntnis.

**7. European Energy Award;**  
**hier: Verabschiedung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms (EPAP) für**  
**den Zeitraum 2017 - 2021**  
**Vorlage: 05 - 16 0898/2016**

Über den Antrag, gemäß Vorlage lässt der Vorsitzende abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beauftragt die Verwaltung, das vorgelegte Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) umzusetzen.

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**8. Beschleunigung Gesamtabschlüsse 2011 - 2014**  
**Vorlage: 14 - 16 0893/2016**

Mitglied Reintjes stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Hierüber lässt der Vorsitzende abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt die gemäß § 1 des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse eingeräumte Verfahrenserleichterung wahrzunehmen und die Gesamtabschlüsse für die Jahre 2011 bis 2014 im beschleunigten Verfahren aufzustellen.

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**9. Beschluss über den Jahresabschluss 2014 und die Entlastung des Bürgermeisters**  
**Vorlage: 14 - 16 0901/2016/1**

Der stellv. Vorsitzende Herr Herbert Ulrich übernimmt den Vorsitz für diesen Tagesordnungspunkt und lässt über den gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

## **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt,

1. den Jahresabschluss 2014 aufgrund des durch den Rechnungsprüfungsausschuss erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk festzustellen und den Jahresüberschuss der Ausgleichsrücklage zuzuführen,
2. dem Bürgermeister hinsichtlich des Jahresabschlusses 2014 die uneingeschränkte Entlastung zu erteilen.

Stimmen dafür 18 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Der Bürgermeister nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

## **10. Mitteilungen und Anfragen**

### **10.1. Flüchtlingssituation; hier: Anfrage von Mitglied Kukulies**

Mitglied Kukulies berichtet, dass er sich im Ehrenamt um neun Flüchtlinge kümmere, um, u. a. auch Problemlösungen vor Ort zu lösen. Seine Hilfe bestehe u. a. darin, dass er bei der Suche nach Arbeit und Wohnung behilflich ist. Zwei Flüchtlinge haben eine Arbeit und auch eine Wohnung gefunden. Sie möchten die Wohnung selber finanzieren, was jedoch aus gesetzlichen Gründen nicht möglich sei. Er fragt nach, ob die Verwaltung hier eine Handhabe habe, um dieses möglich zu machen.

Der Vorsitzende sagt Prüfung zu

## **11. Einwohnerfragestunde**

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:15 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 12. Dezember 2016

Peter Hinze  
Vorsitzender

Marita Evers  
Schriftführer/in